

Die Zukunft ist bunt

Farbmisch-Automat | Fehlmischungen, Mengenbeschränkungen, eingetrocknete Farbkartuschen und lange Farbmischzeiten sind Ärgernisse in jedem K&L-Betrieb. Mit der Mischmaschine „ColorMatchic“ von AkzoNobel lässt sich dies mittels Software vermeiden.



„ColorMatchic“ nimmt in drei Karussells 96 Toner/Farbkartuschen auf. Je Karussell können 28 Kanister mit je 1,2 Liter und 4 Kanister mit je 4,3 Liter individuell bestückt werden.

Seit der Lackhersteller AkzoNobel im Herbst 2023 seine vollautomatische Mischmaschine „ColorMatchic“ präsentiert hat, konnte sich diese in vielen K&L-Betrieben durchsetzen. „ColorMatchic bietet eine Reihe von Vorteilen, die den gesamten Farbmisch-Prozess deutlich effizienter, schneller und kostengünstiger machen“, sagt Helmut Sigl, Bezirksleiter Region Süd Direktvertrieb bei AkzoNobel. „Als Farbgrundlage verwendet das System die Premium-Wasser-

basis-Lacksysteme von Sikkens und Lesonal.“ Der gesamte Farbfindungs- und Mischprozesse gliedern sich dabei in die drei Hauptschritte Farbmessung, Rezepturfindung und automatisches Mischen.

Zunächst wird die zu reproduzierende Farbe mit dem Spektralfotometer „Automatchic Vision“ gemessen. Dieses tragbare Farbmessgerät ermittelt präzise den Farbton anhand der spektralen Reflexionseigenschaften der Oberfläche. Die Rezepturfindung erfolgt anschließend über die Synchronisation der Messdaten mit einer cloudbasierten Software namens „Mixit“. Diese greift auf eine Datenbank mit Farb Rezepturen zu und schlägt anschließend die passendste Rezeptur vor. Der Anwender kann diese auswählen und die Farbe automatisch mischen lassen. „Auf Basis der gewählten Rezeptur dosiert ColorMatchic die einzelnen Farbpasten automatisch“, erklärt Sigl. „Die Dosierung erfolgt dabei mit sehr hoher Präzision, bis zu 0,015 Milli-

liter, das entspricht etwa einem Drittel eines Wassertropfens.“ Auch kleinste Mischmengen bis 40 Milliliter sind so möglich. In ihrem Inneren kann ColorMatchic bis zu 96 verschiedene Farbkartuschen (Toner) aufnehmen, um die gesamte Vielfalt der Farbtöne abzubilden.

Deutlich weniger Mischfehler

Für Lackierbetriebe ergeben sich beim Einsatz von ColorMatchic mehrere Vorteile. Vor allem können Mischfehler deutlich reduziert werden. „Da die Rezeptur automatisch berechnet und präzise dosiert wird, sinkt das Risiko, dass falsche oder über- bzw. unterdosierte Farbanteile verwendet werden“, sagt Martin Listl, Geschäftsführer der Autolackier- und Karosserie-Fachbetrieb Listl GmbH in Regensburg, einem 35 Mann starken Lackierfachbetrieb, der seit den 1930er-Jahren besteht. „Das verkürzt deutlich Nacharbeiten, erhöht die Prozesssicherheit und reduziert teure Materialverluste.“ Auch der eigentliche Mischvorgang geht deutlich schneller als herkömmliches Mischen per Hand und Waage. Der gesamte Prozess – vom Messen über die Rezepturwahl bis zum fertigen Mischvorgang –

Foto: Schoch

Kurzfassung

Die Mischmaschine „ColorMatchic“ von AkzoNobel optimiert den Farbmischprozess in Karosserie- und Lackierbetrieben durch präzise Dosierung, kurze Mischzeiten und die Integration mit digitalen Tools.



Foto: Schoch

Listl gehört zu den großen Lackierbetrieben im süddeutschen Raum.



Einmal wöchentlich wird die Mischmaschine nach Bedarf mit Farbkartuschen bestückt.

dauert durchschnittlich unter fünf Minuten. „Da der Prozess automatisch abläuft, können meine Lackierer während des Mischens parallel zum Beispiel in der Lackierkabine, an Fahrzeugen arbeiten“, so Listl. „Das reduziert Stillstandzeiten und erhöht die Effizienz.“ Auch langwieriges Nachmischen gehört der Vergangenheit an. „Falls beim Lackieren die Farbe ausgehen sollte oder wenn für denselben Auftrag weitere Mengen benötigt werden, lassen sich diese exakt nach der Rezeptur reproduzieren, ohne Farbabweichungen und langes Mischen“, so Listl. Auch in den

Foto: Schoch

Bereichen Smart-Repair oder Airbrush-Lackierungen sind Farbaufträge möglich, da ColorMatchic auch Farben in geringen Mengen anmischen kann.

Kosten im Blick

Insgesamt erhöht sich damit das Einsatzspektrum gegenüber gewöhnlichen Farbmischplätzen. Hinzu kommen Vorteile bei der Materialeinsparung und damit geringere Abfall- und Entsorgungskosten. „So profitiert auch die Umwelt und wir sparen erhebliche Kosten für Entsorgungsunternehmen“, sagt Listl.

ColorMatchic ist besonders geeignet für Karosserie- und Reparaturbetriebe, die eine hohe Frequenz an Lackieraufträgen haben und bei Fahrzeugen, bei denen besonders exakte Farbtöne benötigt werden. Dies sind häufig Leasing- und Flottenfahrzeuge, die zur Aufbereitung in die Werkstatt kommen. „Doch auch Lackierbetriebe mit mittlerem bis hohem Auftragseingang, bei denen Farbvielfalt und Reproduzierbarkeit wichtig sind, profitieren von ColorMatchic“, sagt Sigl. „Hier sind es Situationen, in denen häufig kleine Farbaufträge anfallen oder Nachmischungen erforderlich sind, wie zum Beispiel Spot-Repair.“ ColorMatchic ist auf die Produktlinien von Sikkens und Lesonal, die auf wasser- oder umweltfreundlichen Lacksysteme basieren, abgestimmt. Für die Integration der Mischmaschine in die Werkstattprozesse sollten digitale Lösungen und Vernetzungen mit Farbtondatenbanken (zum Beispiel via Cloud) schon vorhanden sein oder sich im Aufbau befinden.

Hotline und Schulungen

„Wir haben bei der Anschaffung sehr viel Wert daraufgelegt, dass der Anbieter eine gute technische Hotline und einen schnellen Kundendienst mit gesicherter Ersatzteilversorgung hat“, erinnert sich Listl. Hinzu kamen die Angebote für Schulungen und Trainings. AkzoNobel bietet beispielsweise Schulungen zu den digitalen Tools, Farbtonmessverfahren und Mischprozessen an, was insbesondere wichtig ist, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter die Gerätschaft sicher und korrekt bedienen können. AkzoNobel nennt zwar keine exakten Reaktionszeiten bei Fehlern, doch durch die Verknüpfung mit cloudbasierten Systemen ermöglicht dies in der Regel Fernsupport oder Fehlerdiagnose durch den Hersteller oder technische Ansprechpartner, etwa bei Messabweichungen oder bei Problemen mit der Rezeptursynchronisation.

Kosten im Blick

ColorMatchic repräsentiert einen technologischen Fortschritt in der Lackierbranche, insbesondere für Betriebe, die Präzision, Effizienz und Nachhaltigkeit miteinander verbinden wollen. Automatisiertes Mischen, präzise Dosierung, Integration mit Farbtonmessung und Cloudsoftware ergeben signifikante Einsparungen bei Material, Zeit und Arbeitskosten. Gleichzeitig leistet das System einen Beitrag zur Reduktion von Abfall und Umweltbelastung. Eine Amortisierung konnte sich bei Martin Listl daher bereits nach zwei Jahren einstellen.

Marcel Schoch



Martin Listl ist Geschäftsführer Autolackier- und Karosserie-Fachbetrieb Listl GmbH.

Foto: Schoch

Vorteile der ColorMatchic

- Automatisierter Mischprozess spart Arbeitszeit
- Einsparungen bei Entsorgungs- und Materialkosten
- Erhöhte Prozesssicherheit und Effizienz
- Exakte Reproduzierbarkeit, auch bei kleinen Mengen (ab 40 ml)
- Fehlmischungen werden reduziert
- Geringerer Materialverbrauch (weniger Abfall → Umweltschutz)
- Hohe Dosiergenauigkeit (bis 0,015 ml)
- Ideal für Smart-Repair und Spot-Reparaturen
- Integration mit digitalen Tools (Automatchic Vision und Mixt)
- Paralleles Arbeiten während des Mischvorgangs möglich
- Schnelle Mischzeiten (unter fünf Minuten)
- Schneller technischer Support und Schulungen verfügbar
- Weniger Reinigungsaufwand